

Bewerbung als Delegierte für den Bundesfrauenrat

Liebe Freund*innen,

feministische Politik ist heute wichtiger denn je. Denn auch wenn in den letzten Jahrzehnten Fortschritte erreicht wurden, bestehen weiterhin strukturelle Ungleichheiten: Frauen verdienen im Durchschnitt weniger, leisten den Großteil unbezahlter Care-Arbeit und sind in politischen und wirtschaftlichen Führungspositionen noch immer unterrepräsentiert. Gleichzeitig erleben wir gesellschaftliche Debatten, in denen Errungenschaften der Gleichstellung wieder infrage gestellt werden. Umso wichtiger sind starke, solidarische und klar positionierte frauenpolitische Stimmen.

Ein besonderes Anliegen ist für mich die Frauengesundheit. Noch immer ist medizinische Forschung überwiegend am männlichen Körper ausgerichtet, was zu Fehldiagnosen, unzureichender Behandlung und unnötigem Leid führt. Themen wie Endometriose, Lipödem, Wechseljahre oder auch geschlechtsspezifische Unterschiede bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen erfahren nicht die Aufmerksamkeit, die sie verdienen und werden oft gar nicht ernst genommen. Es braucht bessere Forschung, flächendeckende Versorgung, Enttabuisierung und einen diskriminierungsfreien Zugang zu medizinischen Leistungen.

Feminismus bedeutet für mich echte Chancengleichheit, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe für alle Frauen – unabhängig von Herkunft, Alter, Einkommen oder Lebensrealität.

Daher möchte ich gerne weiterhin als Delegierte im Bundesfrauenrat aktiv mitwirken und freue mich über euer Vertrauen.

Mit herzlichen Grüßen

Eure Susanne